



INDIKATOREN- UND ANFORDERUNGS- KATALOG



CERTIFIED BY 

GESELLSCHAFT	INDIKATOREN	ANFORDERUNGEN	ZERTIFIKAT			FOTO	KONZEPTE / MESSUNGEN ETC.	PLÄNE					WEBLINK		
			Minergie	Minergie Eco	GEAK			Situations-/Umgebungsplan: Massstab 1:200 bis 1:500	Grundrissplan: Massstab 1:100 bis 1:200	Fassadenschnitt 1:20	Haustechnikplan: Gewerke-/Koordinationspläne HLKSE	Schnitt für Nachweis Anzahl Untergeschosse			
G1	Städtebau und Architektur		<p>► Städtebau, Siedlung und Aussenraum (Städtebau)</p> <p>a) Städtebauliches Konzept: Einfügung der Typologie und baulichen Dichte in das Quartierumfeld</p> <p>b) Freiraumkonzept: Vorhandensein und stimmige Anordnung von öffentlichen, halböffentlichen und privaten Bereichen</p> <p>c) Zonierung und Erschliessung im Aussenraum sowie die Qualität der Gestaltung</p> <p>► Material, Konstruktion und Farbe (Architektur)</p> <p>a) Schlüssigkeit und Materialgerechtigkeit der konstruktiven Lösungen</p> <p>b) Einbindung von Gebäude- und Umwelttechnologien in das architektonische Konzept</p> <p>c) Zusammenspiel von Farbgebung und Materialität</p> <p>d) Räumliche Qualität der Räume</p> <p>e) Räumliche Qualität des Treppenhauses und des Tageslichts</p>					x	x					https://www.google.ch/maps	
		WOHNEN: Hochpreissegment	► Ø m ² HNF pro BewohnerIn												
		WOHNEN: Mittel- und Tiefpreissegment													
G2	Nutzungsdichte	BÜRO	Nutzfläche NF/Geschossfläche GF							x					
		GEWERBE	Bemerkung: Wird individuell beurteilt				Innenräume								
G3	Nutzungsangebot im Quartier/Umkreis	<p>► Freizeitangebote (Kultur- und Freizeiteinrichtungen)</p> <p>► Verpflegung und Einkauf (Restaurant, Café / Mensa, Take-away, Mittagstisch, Lebensmittelgeschäft)</p> <p>► Erholungs- und Freiräume (Aussenräume mit Sitzmöglichkeiten, Platz, Park, Flussufer)</p> <p>► Dienstleistung (Arztpraxis, Apotheke, Laden Non-Food, Post, Coiffure, Bank)</p> <p>► Soziale Infrastrukturen und Angebote (Kindergarten, Primarschule, Kinderkrippe, Quartierzentrum)</p>											https://www.google.ch/maps		

GESELLSCHAFT	INDIKATOREN	ANFORDERUNGEN	ZERTIFIKAT			FOTO	KONZEPTE / MESSUNGEN ETC.	PLÄNE					WEBLINK
			Minergie	Minergie Eco	GEAK			Situations-/Umgebungsplan: Massstab 1:200 bis 1:500	Grundrissplan: Massstab 1:100 bis 1:200	Fassadenschnitt 1:20	Haustechnikplan: Gewerke-/Koordinationspläne HLKSE	Schnitt für Nachweis Anzahl Untergeschosse	
G4	Hindernisfreiheit					<p>Aussenbereich: Zugang zum Gebäude/Hauseingang inkl. Briefkastenanlage -> Abstand vom Boden</p> <p>Innenbereich: Schwellen, Dusche/Bad -> falls aus Plänen nicht ersichtlich</p>		x					
G5	Angebot halböffentliche Innenräume	WOHNEN				<p>Gemeinsam nutzbarer Raum</p> <p>Ausstattung (Grösse, Mobiliar, Geschirr, Abwaschmaschine)</p>	Bewirtschaftungskonzept		x				https://www.google.ch/maps
		BÜRO/GEWERBE	Gemeinschaftsstrukturen/Rückzugsmöglichkeiten			<p>Gemeinsam nutzbarer Raum</p> <p>Rückzugsmöglichkeiten (Nischen, allenfalls auch im allgemeinen Teil ausserhalb der eigenen Büros)</p>							

GESELLSCHAFT	INDIKATOREN	ANFORDERUNGEN	ZERTIFIKAT			FOTO	KONZEPTE / MESSUNGEN ETC.	PLÄNE					WEBLINK
			Mineergie	Mineergie Eco	GEAK			Situations-/Umgebungsplan: Massstab 1:200 bis 1:500	Grundrissplan: Massstab 1:100 bis 1:200	Fassadenschnitt 1:20	Haustechnikplan: Gewerke-/Koordinationspläne HLKSE	Schnitt für Nachweis Anzahl Untergeschosse	
G6	Angebot halböffentliche Aussenräume	<p>► Nutzung / Bewirtschaftung</p> <p>a) Gute Bewirtschaftung und klare Zuständigkeiten</p> <p>b) Grundsätzliche Zugänglichkeit des Aussenraums</p> <p>► Grundausstattung</p> <p>a) Wasseranschluss, Elektrizität, WC in der Nähe, Stauraum für Möblierung</p> <p>b) Sitzmöglichkeiten, Tische, Schatten-/wettergeschützte Plätze, Spielbereiche, naturnahe Gestaltung</p>				<p>Aussenraum mit Aufenthaltsbereichen und Infrastruktur</p> <p>Ausstattung (WC, Wasseranschluss, Zugang, Sitz-/Spielplätze, Sportanlage)</p>	Bewirtschaftungskonzept	x					https://www.google.ch/maps
G7	Subjektive Sicherheit	<p>► Sichere Erschliessungswege (Ausreichende Beleuchtung / Bewegungsmelder)</p> <p>a) Gut beleuchtete Wege von der Strasse zu den Wohnungen/Arbeitsplätzen</p> <p>b) Laubengänge und Vorbereiche der Gebäude sind vor Witterung geschützt</p> <p>► Begegnungsfördernde Bereiche</p> <p>a) Begegnungsfördernde Erschliessung zu den Wohnungen/Arbeitsplätzen im Aussenraum/in den Gebäuden</p> <p>b) Tiefgaragen: Sichere Erschliessung / Beleuchtung / Nischen</p> <p>c) Keine öffentlich zugänglichen Tiefgaragen</p> <p>► Kurze und hindernisfreie Wege zu Wasch-/Trockenräumen (falls vorhanden) bei Wohnnutzung</p>				<p>Aussenbereich: Wegnetz, Laubengang, Aussenbeleuchtung</p> <p>Innenbereich: Tiefgarage, Waschküche</p>		x					
G8	Nutzungsflexibilität und -variabilität	<p>► Variabilität</p> <p>a) Breite Nutzbarkeit durch diverse Raumangebote (z.B. breiter Wohnungsspiegel)</p> <p>b) Variable Nutzbarkeit des Gebäudes für diverse Zwecke</p> <p>► Flexibilität</p> <p>a) Bauliche Anpassbarkeit der Raumstruktur ohne grosse Eingriffe dank separater Trag- und Trennstruktur</p> <p>b) Grundriss lässt freie Raumeinteilung zu</p>							x				

GESELLSCHAFT	INDIKATOREN	ANFORDERUNGEN	ZERTIFIKAT			FOTO	KONZEPTE / MESSUNGEN ETC.	PLÄNE					WEBLINK
			Minergie	Minergie Eco	GEAK			Situations-/Umgebungsplan: Massstab 1:200 bis 1:500	Grundrissplan: Massstab 1:100 bis 1:200	Fassadenschnitt 1:20	Haustechnikplan: Gewerke-/Koordinationspläne HLKSE	Schnitt für Nachweis Anzahl Untergeschosse	
G9	Gebrauchsqualität	WOHNEN	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Privatsphäre Keine starke Einsehbarkeit von EG-Wohnungen, angemessener Abstand zu halböffentlichen Aussenräumen ▶ Ausstattung a) Einfluss auf Raumklima möglich b) Privater Aussenraum zur Wohnung vorhanden (Balkone, Terrassen, Gartenabschnitt) c) Reduit/Stauraum/Einbauschränke vorhanden 										
		BÜRO	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Grundrisse a) Gemäss den Bedürfnissen des Nutzersegments möblierbar b) Betriebliche Wege kurz und direkt ▶ Privatsphäre a) Angebot an Büroräumen, welche Privatsphäre ermöglichen b) Keine direkte Einsehbarkeit auf Arbeitsplätze im Erdgeschoss von frequentierten Aussenräumen aus ▶ Ausstattung a) Verfügbarkeit von Duschen für Sporttreibende b) Einflussnahme auf das Raumklima möglich (Heizung, Lüftung, Sonnenschutz) 										
		GEWERBE	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Grundrisse a) Betriebliche Wege kurz und direkt (inkl. Kopierstation, WC, Duschen, Garderoben) b) Gemäss den Bedürfnissen des Nutzersegments möblierbar/einrichtbar c) Retail: Verkaufsflächen sind auf die frequentierten Aussenraum ausgerichtet ▶ Ausstattung a) Gut beleuchtete Verkaufsflächen b) Genügend Tageslicht im Kassenbereich c) Einflussnahme auf das Raumklima möglich: Heizung / Kühlung, Lüftung, Sonnenschutz, Blendschutz oder künstliche Beleuchtung 										
G10	Tageslicht	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fensteranteil ▶ Grundriss / Raumproportionen: Raumtiefe (<5m) und Sturzhöhe (grosse Sturzhöhe) ▶ Helligkeit des Innenraums a) Helle Farben (Reflexion Wände, Decken und Boden) b) Verglasungseigenschaften: hoher Lichtdurchlassgrad c) Abschattung durch Vordächer, Balkone, Nachbarbauten: kleine Abschattung d) Sonnenschutz (Art und Regelung): Ideal einstellbare Rafflamellenstoren 		x		Gebäudehülle (Fensteranteil)							

GESELLSCHAFT	INDIKATOREN	ANFORDERUNGEN	ZERTIFIKAT			FOTO	KONZEPTE / MESSUNGEN ETC.	PLÄNE					WEBLINK
			Minergie	Minergie Eco	GEAK			Situations-/Umgebungsplan: Massstab 1:200 bis 1:500	Grundrissplan: Massstab 1:100 bis 1:200	Fassadenschnitt 1:20	Haustechnikplan: Gewerke-/Koordinationspläne HLKSE	Schnitt für Nachweis Anzahl Untergeschosse	
G11	Schallschutz	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Externe Quellen und Luftschall ▶ Interne Quellen und Geräusche 		x			Nachweis Schallschutzsanierung		x				http://www.laerm.ch/de/laerm/links/links-laerm-themen/laermkataster/laermkataster.html
G12	Raumluftqualität	<ul style="list-style-type: none"> ▶ CO₂ und Feuchtigkeit 	x	x		Haustechnikanlage und Zugang Photovoltaikanlage	Lüftungskonzept (bei manueller Lüftung) Mietvertragsbeilage: Anleitung Mieterschaft betr. Lüftungsverhalten, Raumtemperatur				x		
G13	Radon	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Radonexponiertheit gemäss Radonkarte des BAG ▶ Massnahmen gegen Radon a) Lüftungsanlagen werden so einreguliert, dass sie keinen Unterdruck im Gebäude erzeugen b) Erdberührte Räume bzw. Hohlräume sind gegenüber den übrigen Wohn- bzw. Arbeitsräumen sorgfältig abgedichtet (Luftdichtungsschicht, Türen mit umlaufenden Dichtungen, Abdichtung von Durchdringungen etc.) c) Untergeschosse oder Hohlräume werden separat be- und entlüftet 		x			Nachweis Radonsanierung Radonmessbericht						https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/gesund-leben/umwelt-und-gesundheit/strahlung-radioaktivitaet-schall/radon/radon-gebiete-ch.html
G14	Behaglichkeit im Sommer	WOHNEN	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Aussenliegender beweglicher Sonnenschutz an allen Fenstern inkl. Dachflächenfenstern/Oblichtern ▶ Kleiner Glasanteil bei kleiner Speichermasse oder moderater Glasanteil bei hoher Speichermasse ▶ Nachtauskühlung (Querlüftung innerhalb einer Wohnung; genügend grosse Öffnungen mit Einbruchschutz) möglich und praktisch anwendbar 	x	x	Sonnenschutz			x				
		BÜRO/GEWERBE	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Klimatisierung/Kühlung ▶ Aussenliegender beweglicher Sonnenschutz an allen Fenstern inkl. Dachflächenfenstern/Oblichtern ▶ Kleiner Glasanteil bei kleiner Speichermasse oder moderater Glasanteil bei hoher Speichermasse ▶ Nachtauskühlung (Querlüftung innerhalb der Nutzungseinheit; genügend grosse Öffnungen) möglich und praktisch anwendbar 			Dachflächenfenster							
G15	Behaglichkeit im Winter	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Opake Bauteile gedämmt ▶ Fenster mit guten U-Werten (U_s≤1.3) oder Heizkörper unter den Fenstern ▶ Keine Wärme-/Kältebrücken vorhanden (-> keine Schimmelpilzmeldungen der Bewohner) 	x	x			Nachweis Sanierung Gebäudehülle/Fenster		x				

WIRTSCHAFT	INDIKATOREN	ANFORDERUNGEN	ZERTIFIKAT			FOTO	KONZEPTE / MESSUNGEN ETC.	PLÄNE					WEBLINK
			Minergie	Minergie Eco	GEAK			Situations-/Umgebungsplan: Massstab 1:200 bis 1:500	Grundrissplan: Massstab 1:100 bis 1:200	Fassadenschnitt 1:20	Haustechnikplan: Gewerke-/Koordinationspläne HLKSE	Schnitt für Nachweis Anzahl Untergeschosse	
W1	Lebenszykluskosten	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Jahr der letzten Instandsetzung a) Gebäudestruktur und Gebäudehülle b) Haustechnik (Erzeugung, Ver- und Entsorgung) c) Innenausbau ▶ Ø Betriebskosten des Eigentümers im Verhältnis zum Gebäudeversicherungswert 					Instandhaltungskosten (Service, Wartung und Reparaturen) der letzten 3 Jahre Ø Betriebskosten des Eigentümers im Verhältnis zur Gebäudeversicherungswert						
W2	Betriebskonzept	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Betriebskonzept ▶ Nachweise a) Wartungspläne b) Inspektionspläne 					Betriebskonzept: strategisches Unterhaltskonzept und operatives Betriebshandbuch (Pflichtenheft) Wartungspläne und -nachweise						
W3	Bauweise, Bauteile und Bausubstanz	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gute Zugänglichkeit vertikaler HT-Installationen ▶ Gute Zugänglichkeit horizontaler HT-Installationen ▶ Breite und hohe Türen, vorbereitete Wand- oder Deckenöffnungen etc. für Ersatz von Anlagen ▶ Gute Austausch- und Rückbaufähigkeit von Tragstruktur und Gebäudehülle ▶ Gute Austausch- und Rückbaufähigkeit des Ausbaus 		x		Haustechnikanlage und Zugang		x	x	x			
W4	Entscheidungsfindung						StWE: Vertrag, Statuten (falls nicht Alleineigentum) Grundbuchauszug						
W5	Altlastenbelastung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Altlastenbelastung 					Altlastensanierungsnachweis						https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/abfall-rohstoffe/altlasten-belastete-standorte.html (Beispiel Kt. ZH)

WIRTSCHAFT	INDIKATOREN	ANFORDERUNGEN	ZERTIFIKAT			FOTO	KONZEPTE / MESSUNGEN ETC.	PLÄNE					WEBLINK
			Minergie	Minergie Eco	GEAK			Situations-/Umgebungsplan: Massstab 1:200 bis 1:500	Grundrissplan: Massstab 1:100 bis 1:200	Fassadenschnitt 1:20	Haustechnikplan: Gewerke-/Koordinationspläne HLKSE	Schnitt für Nachweis Anzahl Untergeschosse	
W6	Naturgefahren	<ul style="list-style-type: none"> ► Gefährdung gemäss kantonaler Naturgefahrenkarte ► Bauliche Voraussetzungen, welche das Schadenrisiko beeinflussen a) Erdbeben: Stahlbeton, einfacher Grundriss, keine grösseren Durchbrüche b) Hochwasser: höhergelegte Nutzung und abgedichtete Öffnungen (Fenster, Türen, Lichtschächte, Lüftungskanäle und sonstige Öffnungen) c) Hagel: geeignete/robuste Gebäudehülle oder Lamellenstoren mit «Hagelsicher – einfach automatisch» 				<p>Fassade (Eignung für Hagel und Sturm)</p> <p>Abgedichtete Öffnungen (Fenster, Türen, Lichtschächte, Lüftungskanäle und sonstige Öffnungen)</p>						<p>https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/naturgefahren/fachinformationen/naturgefahrensituation-und-raumnutzung/gefahrengrundlagen/gefahrenkarten-intensitaetskarten-und-gefahrenhinweisarten.html</p> <p>https://www.schutzvor-naturgefahren.ch/bauherr/naturgefahren/hagel.html</p>	
W7	Technische Erschliessung	<ul style="list-style-type: none"> ► Verfügbarkeit der Medien Biogas (gilt nur bei ausschliesslichem Anschluss an Kompostanlage, ohne Anschluss an öffentliches Netz), Fernwärme, Fernkälte, Anergienetz, Grauwasserversorgung ► Möglichkeit zur Nutzung von Solarenergie (bei sehr guter Eignung gemäss Solar-kataster), Erdsonden, Grund-/Seewassernutzung 										<p>www.bafu.admin.ch/gis</p> <p>https://www.ewz.ch/de/private/solaranlagen/solarstrom-fuer-eigentuemer/solaranlage.html?adw__cmp=sea__mein_solar_solaranlage__adw__001&gclid=EAlaI-QobChMiv-3Rwvm47AIV-VuJ3Ch2CFwFmEAAYA-SAAEgJ0KvD_BwE (Kt. ZH)</p>	
W8	Erreichbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> ► ÖV-Güteklasse ► Reisedistanz zum nächststehenden städtischen Zentrums-Bahnhof 										<p>ÖV-Güteklasse (Quelle): https://map.geo.admin.ch/?lang=de&topic=are&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-grau&catalogNodes=954,959,965&layers=ch.ore.gueteklassen_oev&layers__opacity=NaN&E=2.633255.89&N=1169169.36&zoom=6</p> <p>Reisedistanz zum nächsten Hauptbahnhof (Kerngemeinde): https://map.geo.admin.ch/?layers=ch.ore.reisezeit-agglomerationen-oev&lang=de&topic=ech&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&layers__opacity=0.75&E=2660000.00&N=1190000.00&zoom=1</p>	

WIRTSCHAFT	INDIKATOREN	ANFORDERUNGEN	ZERTIFIKAT			FOTO	KONZEPTE / MESSUNGEN ETC.	PLÄNE					WEBLINK
			Minergie	Minergie Eco	GEAK			Situations-/Umgebungsplan: Massstab 1:200 bis 1:500	Grundrissplan: Massstab 1:100 bis 1:200	Fassadenschnitt 1:20	Haustechnikplan: Gewerke-/Koordinationspläne HLKSE	Schnitt für Nachweis Anzahl Untergeschosse	
W9	Zugang zu Parzelle und Gebäude		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anforderungen an Autos a) Basiserschliessung nach innen: Angemessenes Strassenetz zur Erschliessung der Gebäude für den Autoverkehr vorhanden (minimale Länge für maximales Erschliessungspotenzial) b) Basiserschliessung nach aussen: Die angrenzenden Parzellen sind weiterhin über eine Erschliessungsstrasse für den Autoverkehr befahrbar (kein Sackgassensystem) ▶ Anforderungen an Fussgänger und Velofahrer a) Feinmaschige Erschliessung Langsamverkehr nach innen: Ausreichendes Netz an Fussgänger- und Velowegen auf dem Grundstück vorhanden (mindestens 200-m-Raster, Netz ist durchgängig, Zentrum und ÖV-Haltestelle ohne Umwege erreichbar) b) Feinmaschige Erschliessung nach aussen: Durchgängiges, feinmaschiges Wegnetz zu angrenzenden Parzellen (die angrenzenden Parzellen sind weiterhin über Fussgänger- und Velowege erschlossen, keine Lücken oder geschlossene Systeme) 				<p>Zufahrten zum Haupteingang</p> <p>Anlieferungsmöglichkeiten</p>	x					
		RENDITEOBJEKT	<ul style="list-style-type: none"> ▶ %-Abweichung zu Marktmiete (Verhältnis effektive Miete – potenziell realisierbare Miete am Standort) 				<p>Benchmarks (z.B. FPRE, Wüest Partner, IAZI)</p> <p>Ableitung vom kalkulatorischen Mietwert sofern Verw.-Gebäude im Eigenbesitz</p>						
		WBG: Stadt	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Abweichung Kostenmiete-Marktmiete 										
WBG: Land													
W11	Nachfrage	WOHNEN: Normalbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Leerstand über die letzten 3–5 Jahre 			<p>Vermietungsstand (Historie und aktuell)</p> <p>Sofern Verwaltungsgebäude im Eigenbesitz: Belegungsstand Erweiterungsbedarf</p>							
		WOHNEN: Totalsanierung und Neuvermietung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Leerstandsabbau bei Totalsanierung und Neuvermietung pro Monat 										
		BÜRO: Normalbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Leerstand über die letzten 3–5 Jahre 										
		BÜRO: Totalsanierung und Neuvermietung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Leerstandsabbau bei Totalsanierung und Neuvermietung pro Monat 										
		GEWERBE: Normalbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Leerstand über die letzten 3-5 Jahre 										
		GEWERBE: Totalsanierung und Neuvermietung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Leerstandsdauer 										

UMWELT	INDIKATOREN	ANFORDERUNGEN	ZERTIFIKAT			FOTO	KONZEPTE / MESSUNGEN ETC.	PLÄNE					WEBLINK	
			Mingerlie	Mingerlie Eco	GEAK			Situations-/Umgebungsplan: Massstab 1:200 bis 1:500	Grundrissplan: Massstab 1:100 bis 1:200	Fassadenschnitt 1:20	Haustechnikplan: Gewerke-/Koordinationspläne HLKSE	Schnitt für Nachweis Anzahl Untergeschosse		
U1	Primärenergie Erstellung (graue Energie)	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kompaktheit: Geringe Oberfläche, d.h. keine Rücksprünge, wenig Balkone, hohe Flächeneffizienz ▶ Maximal ein Untergeschoss ▶ Materialien <ul style="list-style-type: none"> a) Fensterfläche gering b) Trennbarkeit der Bauteile c) Gebäudetechnik: Tiefer Installationsgrad d) Keine grossflächigen massiven oder metallischen Verkleidungen oder Dächer 		x			Nachweis Speicher­masse (Bauart: schwer, mittel, leicht)						x	
U2	Primärenergie erneuerbar Betrieb	<p>Erneuerbare Energien: Holzfeuerung, Wärmepumpe (Erdsonde/Wasser-Luft), PV/Solarzellen, Wind, Fernwärmenetz, Seewassernutzung, Erdwärme/Geothermie, 100% Biogas</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Deckung des Wärmebedarfs für Heizung und Warmwasser mit erneuerbarer Energie ▶ Deckung des Strombedarfs mit eigen-produziertem Strom 	x	x	x		<p>Deckung des Wärmebedarfs für Heizung und Warmwasser mit erneuerbarer Energie (%-Anteil)</p> <p>Deckung des Strombedarfs mit eigen-produziertem Strom (%-Anteil)</p>							
U3	Ressourcenschonung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Holzauswahl Herkunftszeichen Schweizer Holz HSH, FSC-, PEFC- oder gleichwertiges Label ▶ Einsatz von Recycling-Beton (RC-Beton) 		x			<p>Nachweis Holz­auswahl (nachhaltige, gelabelte Hölzer)</p> <p>Nachweis RC-Beton</p>							
U4	Umwelt- und gesundheitsrelevante Materialien	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Asbest ▶ PCB ▶ Umweltschädigende Materialien, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> a) Biozid-, formaldehyd-, halogen- und lösemittelhaltige Materialien b) Schwermetall- und bleihaltige Materialien 		x			<p>Materialnachweise (VOC, FCKW etc.)</p> <p>a) Biozid-, formaldehyd-, halogen- und lösemittelfreie Materialien</p> <p>b) Schwermetall- und bleifreie Materialien</p>							

UMWELT	INDIKATOREN	ANFORDERUNGEN	ZERTIFIKAT			FOTO	KONZEPTE / MESSUNGEN ETC.	PLÄNE					WEBLINK
			Minergie	Minergie Eco	GEAK			Situations-/Umgebungsplan: Massstab 1:200 bis 1:500	Grundrissplan: Massstab 1:100 bis 1:200	Fassadenschnitt 1:20	Haustechnikplan: Gewerke-/Koordinationspläne HLKSE	Schnitt für Nachweis Anzahl Untergeschosse	
U5	Energieverbrauch	WOHNEN	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gesamtenergieverbrauch in kWh pro m² und Jahr für <ul style="list-style-type: none"> a) Wärme: Heizung, Warmwasser b) Strom: Heizung (Wärmepumpe), Lüftung, Klima, Haushaltsstrom 	x	x	x	Gesamtenergieverbrauch in kWh pro m ² und Jahr für: a) Wärme: Heizung, Warmwasser b) Strom: Heizung (Wärmepumpe), Lüftung, Klima, Haushaltsstrom						
		BÜRO											
		GEWERBE											
U6	Abfallentsorgung	WOHNEN	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Abfalltrennsysteme 			Aussenbereich: Abfallsammelstellen im Gebäude/Areal Innenbereich: Entsorgungseinrichtungen/Abfalltrennsystem - zentral/an den Arbeitsplätzen							https://www.google.ch/maps
		BÜRO/GEWERBE											
U7	Mobilitätskonzept	WOHNEN: Stadt	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ø Angebot Autoparkplätze pro Wohnung (inkl. Besucher-PP) ▶ Ø Angebot Veloabstellplätze pro BewohnerIn Sind Anreize zur Reduktion von MIV-Besitz oder MIV-Fahrten (motorisierten Individualverkehr) umgesetzt, wie z. B. Infrastruktur für Elektromobilität sowie eigene oder in kurzer Gehdistanz erreichbare Sharing-Angebote				Ø Angebot Autoparkplätze pro Wohnung (inkl. Besucher-PP) Ø Angebot Veloabstellplätze pro BewohnerIn		x	x			https://www.atlas.bfs.admin.ch/maps/13/de/10450_10449_3191_227/17719.html
		WOHNEN: Land											

UMWELT	INDIKATOREN	ANFORDERUNGEN	ZERTIFIKAT			FOTO	KONZEPTE / MESSUNGEN ETC.	PLÄNE					WEBLINK
			Mineergie	Mineergie Eco	GEAK			Situations-/Umgebungsplan: Massstab 1:200 bis 1:500	Grundrissplan: Massstab 1:100 bis 1:200	Fassadenschnitt 1:20	Haustechnikplan: Gewerke-/Koordinationspläne HLKSE	Schnitt für Nachweis Anzahl Untergeschosse	
U7	Mobilitätskonzept	BÜRO/GEWERBE: Stadt	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ø Angebot Autoparkplätze pro Mitarbeitende (welche Autos von Berufes wegen nicht benötigen) ▶ Ø Angebot Veloabstellplätze pro Mitarbeitende Sind Anreize zur Reduktion von MIV-Besitz oder MIV-Fahrten (motorisierten Individualverkehr) umgesetzt, wie z. B. Infrastruktur für Elektromobilität sowie eigene oder in kurzer Gehdistanz erreichbare Sharing-Angebote oder finanzielle Unterstützung des ÖV				Ø Angebot Autoparkplätze pro Mitarbeitende (welche Autos von Berufes wegen nicht benötigen) Erhebung Anzahl Mitarbeitende mittels SSREI-Dokumente (optional) Ø Angebot Veloabstellplätze pro Mitarbeitende		x	x			https://www.atlas.bfs.admin.ch/maps/f3/de/10450_10449_3191_227/17719.html
		BÜRO/GEWERBE: Land	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ø Angebot Autoparkplätze pro Mitarbeitende (welche Autos von Berufes wegen nicht benötigen) ▶ Ø Angebot Veloabstellplätze pro Mitarbeitende Sind Anreize zur Reduktion von MIV-Besitz oder MIV-Fahrten (motorisierten Individualverkehr) umgesetzt, wie z. B. Infrastruktur für Elektromobilität sowie eigene oder in kurzer Gehdistanz erreichbare Sharing-Angebote oder finanzielle Unterstützung des ÖV										
U8	Umgebungsgestaltung / Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Begrünung (Pflanzen und Bäume - als Schattenspender und für klimatischen Ausgleich) ▶ Verbot von Neophyten 			Grünanlage Dachbegrünung	Pflanzenliste oder Begrünungskonzept						https://maps.zh.ch/?topic=Neo2publicZH	
U9	Versickerung und Retention	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Grad der Versiegelung ▶ Versickerungsmöglichkeiten a) Wasserdurchlässige Bodenqualität b) Versickerungsanlage (Versickerungsgraben, -schacht, -mulde) c) Dachbegrünung mit mindestens 12cm Substrataufbau ▶ Retentionsmöglichkeit/Nutzung von Regenwasser 			Versickerungs- und Retentionsanlage						https://maps.zh.ch/?topic=Neo2publicZH		
U10	Bauliche Verdichtung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Abweichung maximal zulässige Ausnützung auf der Basis der aktuellen Bauordnung/gesetzlichen Vorschrift 				Bau- und Zonenordnung Zonenplan Berechnung Abweichung maximal zulässige Ausnützung auf der Basis der aktuellen Bauordnung							

KONTAKT

SSREI AG

Seefeldstrasse 104
8008 Zürich

+41 43 499 24 99
info@ssrei.ch

www.ssrei.ch

